brüchigen den Todesstreich zu geben, als dieser ihm in der Rechten einen goldenen Schlüßel vorhielt und sprach: „Halt ein, oder ich werfe den Schlüßel hinab und nimmer kömmst du alsdann auf den Drachenstein zur Königstochter; denn auf der ganzen Erde ist kein anderer Schlüßel als dieser, der das künstliche Schloß aufschließt.“ Siegfried ließ da sein Schwert sinken und schenkte dem Trugvollen noch einmal das Leben.

Zwölfte Aventüre.

Von den grosen Wundern, die Siegfried in dem Drachensteine gesehen.

Durch die Treulosigkeit des Riesen gewarnt ließ Siegfried ihn jetzt vorangehen und so kamen sie zu der Höhle, welche hinter dem hoch herabstürzenden Wasser ganz verborgen war. Hier mußten sie zuerst acht Klafter tief hinabklettern, dann scharrte der Riese Erde und Laub vom Boden hinweg, und ein großes eisernes Schloß wurde sichtbar; er schloß es zur Hand auf und hob die schwere Platte in die Höhe, unter der eine steinerne Treppe hinablief. Kuperan hielt den Stein in der Hand und hieß Siegfried voranschreiten. Der Held aber sah ihn zornig an und sprach: „Denkst du denn, ich hätte deinen Verrath schon vergeßen, daß du mir die neue Falle aufsperrst. Er nahm den großen Schlüßel aus dem Schloße und trieb damit den Riesen vorwärts, daß er ganz eilig die Treppe hinablief, Siegfried aber und der Zwerg schritten hinter ihm her.

Sie kamen durch lange Gänge, die bald rechts, bald links führten und so stiegen sie allgemach den Berg hinan. Auch an manchen Seitengängen kamen sie vorbey, die nach allen Richtungen hinauf und hinunter liefen und wer hier keinen Bescheid wußte, der mußte sich sicherlich verirren, dieweil man viele Tage lang da unten herumlaufen konnte, ohne einen Ausgang zu finden. Gewißlich hätte der Riese den Helden auf Irrwegen zu einem dunklen Abgrunde geführt, wo er hinabgestürzt wäre und entweder an den Felsen seinen Kopf zerschmettert hätte oder unter giftigen Schlangen vor Hunger und Durst gestorben wäre; aber der Wortlose fürchtete sich vor dem Zwergen, der des Berges wohl kundig war.

Längst den Wänden sah Siegfried allerlei schwarze Thiergerippe von furchtbarer Gestalt und ungeheurer Größe. Der Zwerg sagte ihm, das seyen die Drachen, die seit manchem Jahrhundert hier in dem Gebirg mit den Riesen im Bunde gehaust. Einige von ihnen hielten noch die Leichengerippe in den Krallen, die sie im Tode nicht losgelaßen;

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007081636-0